

24. IV. 1917

(K. z. priv. Giselverein, Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit.) Aus dem Jahresbericht dieser Anstalt pro 1916 geht hervor, daß der Versicherungsstock durch eine Neuproduktion von 22,6 Millionen Kronen auf 270,9 Millionen Kronen Versicherungskapital angewachsen ist, ein Erfolg, welcher für die besondere Arbeitsenergie der Leitung Zeugnis ablegt. Der Prämien- und Zinseneinnahme von 18,3 Millionen Kronen stehen Barleistungen an Schäden, Fälligkeiten u. von 10,1 Millionen Kronen gegenüber. Seit Gründung der Anstalt wurden versicherte Kapitalien im Betrage von 113 Millionen Kronen bar ausbezahlt. Der Reingewinn pro 1916 beträgt 1.071.000 K. und gestattet es, den Versicherten eine Gewinnquote von 7 Prozent der Jahresprämie — wie in den Vorjahren — zu überweisen. Die Fonds des Vereines sind derzeit die folgenden: Rücklagen zur Erfüllung der Versicherungsverpflichtungen 102,9 Millionen Kronen, Gewinnreserven der Versicherten 2,5, Sicherheitsrücklagen 2,3, gemeinnützige Fonds 1,4, zusammen 109,1 Millionen Kronen. Das Gedeihen der Anstalt konnte auch durch die aus dem Kriege hervorgehenden Verhältnisse nicht beeinträchtigt werden. Die Kriegsanleihezeichnungen des Giselvereines belaufen sich bisher auf 28.950.000 K. In der letzten Generalversammlung wurde Anstaltspräsident Ge-

heimer Rat Dr. Wilhelm Gyner zum 25. Gedentage der Uebernahme des Präsidiums von Generaldirektor Königsberger mit warmen Worten beglückwünscht.